

Grazer



Mittag

Erscheint an Werktagen um
1 Uhr mittags

Bezugspreise für Graz
und das Sümland
Einzelnummer . . . S 10
Monatlich S 2-
Mit „Volksblatt“-Morgen-
ausgabe zusammen S 4-60
Für das Ausland Postzuschlag

Die im redaktionellen Teile enthaltenen
entgeltlichen Anzeigen sind durch eine
Nummer gekennzeichnet

Schriftleitung: Schönengasse Nr. 64, Fernsprecher 60-83 (Serle) — Verwaltung: Steinerhofgasse Nr. 2, Fernsprecher 11-99

2./13. Jahrg.

Graz, Donnerstag, den 30. Juli 1936

Nr. 173

Nr. 173 — 30. Juli 1936

2

Grazer Mittag

Hitler-Jugend und Karl May.

Frankfurt a. M., 30. Juli. (Priv.-Tel.)
Wie die „Frankfurter Zeitung“ meldet, wurde
auf einer Rüstwoche der Hitler-Jugend des Ge-
bietes Niedersachsen in Braunschweig auch die
Frage behandelt, ob der Hitler-Junge die
Schriften Karl Mays lesen solle. Einer der
Sprecher verneinte diese Frage leidenschaftlich.
Er erklärte, die Bücher Karl Mays bedeuteten
eine fremde Welt, die

nie bestanden habe. Eine fremde Masse, die
Rothhäute, würde hier zum Idol erhoben; der
Weiße dagegen werde als der Verderber und
Massenmörder hingestellt.

Die Mehrheit der Versammelten lehnte
sich jedoch gegen diese Auffassung auf und trat
offen für Karl May und seine Hel-
den ein. Der Nationalsozialismus könne
darauf verzichten, der Jugend mit dem päd-
agogischen Zeigefinger zu drohen und ihr jede
Romantik zu rauben. Eine heroische Jugend
wolle Taten erleben und wolle und müsse sich
an den Bühnen Abenteuern tapferer Männer be-
geistern. Die Erfahrung habe gelehrt, daß alle
Abenteuerbücher sofort an Lebendigkeit ver-
lören, wenn in ihnen belehrende Injektionen
verabreicht würden.